

Oberösterreichischer



Landesrechnungshof

Folgeprüfung

*Jugendwohlfahrt*

Bericht

## **Auskünfte**

Oberösterreichischer Landesrechnungshof  
A-4020 Linz, Schubertstraße 4  
Telefon: #43(0)732-7720/11426  
Fax: #43(0)732-7720/14089  
E-mail: [post@lrh-ooe.at](mailto:post@lrh-ooe.at)

## **Impressum**

Herausgeber: Oberösterreichischer Landesrechnungshof  
A-4020 Linz, Schubertstraße 4  
Redaktion und Grafik: Oberösterreichischer Landesrechnungshof  
Herausgegeben: Linz, im November 2003

Der Kontrollausschuss des Oö. Landtages hat sich in seiner Sitzung am 12. Dezember 2002 mit dem Bericht des Landesrechnungshofes über die Initiativprüfung Jugendwohlfahrt befasst (Zl. LRH-100014/7-2002-Mü). Dabei hat der Kontrollausschuss festgestellt, dass nachstehend angeführte Kritikpunkte als Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge im Sinne des § 9 Abs. 2 des Oö. Landesrechnungshofgesetzes zu betrachten sind:

- Der eingeleitete Prozess zur Neupositionierung der öffentlichen Jugendwohlfahrt ist konsequent weiter zu führen.
- Die Aufwendungen aller öffentlich-rechtlichen Kostenträger der Jugendwohlfahrt sind im Mehrjahresvergleich zu erheben und zu analysieren; bei der Entwicklung von Standards und Zukunftsperspektiven sind die finanziellen Möglichkeiten stärker zu berücksichtigen.
- Für die im Landeshaushalt aufscheinenden Einnahmen und Ausgaben der Jugendwohlfahrt ist eine mittelfristige Finanzplanung zu erstellen.
- Geeignete Selbstevaluierungsmodelle sind zu entwickeln und selbstkritisch anzuwenden.
- Der Förderungsbereich ist möglichst zu systematisieren und zu standardisieren, um die Förderungsgewährung transparenter und bedarfsgerechter zu machen.
- Planung, Controlling und Wirtschaftlichkeitsprüfung bei den Trägern von Einrichtungen zur vollen Erziehung sind zu forcieren, um Kosten zu optimieren.

Der LRH hat nunmehr in der Zeit vom 15.10.2003 bis 3.11.2003 in einer Folgeprüfung beurteilt, inwieweit die Beschlüsse des Kontrollausschusses umgesetzt worden sind.

Mit der Durchführung der Folgeprüfung war seitens des LRH Martin Mühlbacher betraut.

### Übersicht über die aufgrund des Beschlusses des Kontrollausschusses gesetzten Maßnahmen

	Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge aufgrund des Beschlusses des Kontrollausschusses	Referenz Bericht	Maßnahmen	Beurteilung der Umsetzung durch den LRH			Stellungnahme der Landesregierung	Anmerkungen des LRH
				vollständig umgesetzt	teilweise umgesetzt bzw. in Umsetzung	nicht umgesetzt		
1.	Der eingeleitete Prozess zur Neupositionierung der öffentlichen Jugendwohlfahrt ist konsequent weiter zu führen.	Seite 9 bis 11 Pkt. 4.2. u. 5.2.	<p>Ausgangssituation und Ziele Der mehrjährige Reformprozess zur Neupositionierung der öffentlichen Jugendwohlfahrt (JW) wurde konsequent fortgeführt. Die Zielrichtung des Prozesses wird durch das langfristige Management- und Unternehmenskonzept des Landes Oö. für eine wirkungsorientierte Verwaltung (WOV 2015) unterstützt und darauf abgestimmt. Die Reorganisation der Abteilung Jugendwohlfahrt wurde weitgehend abgeschlossen. Für die Professionalisierung der JW wurden mehrere Projekte eingerichtet und fortgeführt. In den Projekten werden Grundlagen für Planung und Steuerung erarbeitet sowie Leistungsstandards und Qualitätskriterien definiert. Ein wesentlicher Entwicklungsschritt war die Erstellung und Anpassung des Produktkataloges. Dieser wird bis Jahresende fertiggestellt und dem Präsidium zur Genehmigung vorgelegt. Ab dem Jahr 2004 bildet der adaptierte Produktkatalog die Basis für die Planung, Steuerung und Kontrolle des Mitteleinsatzes in der Abteilung JW. In den Bereichen Planung, Controlling, Wirtschaftlichkeitsprüfung und Förderungsverwaltung wurden wesentliche Schritte gesetzt.</p> <p>6.2. Planung Für die strategische Planung wurden Methoden entwickelt. Im Rahmen des begonnenen Controlling-Pilotprojektes ist die Eigen- und Fremdbilderhebung in Umsetzung. Mit 4 Bezirkshauptmannschaften wurde ein weiteres Pilotprojekt "Sozialräume Datenkonzept" eingerichtet, um den Datenbedarf für die strategische Planung zu fixieren.</p> <p>7.2. Wahrnehmung der Fachaufsicht Bei den Bezirkshauptmannschaften (Aufgabengruppe JW) wurden Aufsichtsprüfungen eingeplant und teilweise bereits durchgeführt. Gegenstand der Aufsicht waren die Dokumentation der Leistungen und die Einhaltung von Erlässen.</p> <p>8.2. Informationsfluss in der Abteilung und mit den Bezirkshauptmannschaften (BHs) Der Informationsfluss in der Abteilung und mit den BHs wird unter anderem durch strukturierte Dienst-</p>		X			



	Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge aufgrund des Beschlusses des Kontrollausschusses	Referenz Bericht	Maßnahmen	Beurteilung der Umsetzung durch den LRH			Stellungnahme der Landesregierung	Anmerkungen des LRH
				vollständig umgesetzt	teilweise umgesetzt bzw. in Umsetzung	nicht umgesetzt		
4.	Geeignete Selbstevaluierungsmodelle sind zu entwickeln und selbstkritisch anzuwenden.	Seite 6 Pkt. 1.2.	Um die Wirkungen der zahlreichen sozialen Dienste messen und beurteilen zu können, müssen noch wirkungsorientierte Indikatoren geschaffen werden. Es wurde sukzessive begonnen, Qualitätsstandards festzulegen und Instrumente zur Leistungsmessung zu entwickeln. Im Jahr 2003 wurde ein Qualitätshandbuch für Streetwork in Oö. fertiggestellt. Im Bereich des Förderungswesens wurden die Ablaufprozesse evaluiert, neu strukturiert und organisiert. Im Bereich Sicherung des Kindeswohls der BHs wurden die Leistungen (Produkte), Prozesse und Qualitätsstandards definiert. Auch für die Träger von stationären Erziehungshilfen in sozialpädagogischen Einrichtungen werden in einem laufenden Projekt Qualitätsrichtlinien zur leistungs- und qualitätsorientierten Steuerung erstellt. Der Reorganisationsprozess der Abteilung JW wurde im November 2003 evaluiert.		X			
5.	Der Förderungsbereich ist möglichst zu systematisieren und zu standardisieren, um die Förderungsgewährung transparenter und bedarfsgerechter zu machen.	Seite 13 Pkt. 11.2. Seite 14 Pkt. 12.2.	Unmittelbar im Anschluss an die Initiativprüfung wurde ein umfassendes Projekt zur Neustrukturierung der Arbeitsabläufe im Förderungsbereich in Angriff genommen. Im Rahmen der Ist-Analyse wurde ein Datenflussdiagramm erstellt. Der Aktenplan wurde systematisiert und neu erstellt. Die Ablaufprozesse, die Formulare und der Schriftverkehr werden sukzessive aktualisiert und standardisiert. Das Förderungsbudget wurde nach Haushaltsansätzen und Produkten strukturiert und transparent gemacht. Förderungsschwerpunkte und Übersichten über die Förderaktivitäten sind in Hinkunft über das Budgetcontrolling möglich. Zur bedarfsgerechten Bemessung der Förderungshöhe wurden in einzelnen Bereichen Kostenobergrenzen für die Förderungswürdigkeit festgelegt und die Mitarbeiter in betriebswirtschaftlicher Hinsicht geschult. Die Zuständigkeiten für die finanzielle Abwicklung von Förderungen wurden neu geregelt und auf mehrere Mitarbeiter verteilt. Es ist geplant, den Förderungsbereich im SAP-Modul "Materialwirtschaft" abzubilden und eine integrierte Gesamtlösung für Finanzplanung und wirkungsorientierte Steuerung des Mitteleinsatzes zu finden. In Hinkunft soll die gesamte finanzielle Abwicklung der Abteilung JW über dieses SAP-Modul erfolgen.		X			

	Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge aufgrund des Beschlusses des Kontrollausschusses	Referenz Bericht	Maßnahmen	Beurteilung der Umsetzung durch den LRH			Stellungnahme der Landesregierung	Anmerkungen des LRH
				vollständig umgesetzt	teilweise umgesetzt bzw. in Umsetzung	nicht umgesetzt		
6.	Planung, Controlling und Wirtschaftlichkeitsprüfung bei den Trägern von Einrichtungen zur vollen Erziehung sind zu forcieren, um Kosten zu optimieren.	Seite 17 bis 18 Pkt. 19.2. u. 20.2.	Mit einer landeseinheitlichen Richtlinie zur Kosten- und Leistungsrechnung wurden die Betreiber von Einrichtungen zur vollen Erziehung verpflichtet, ihre Planbudgets vorzulegen. Diese werden stichprobenartig geprüft. Im Jahr 2003 wurde begonnen, aus den Planbudgets ein Kennzahlensystem zu entwickeln. Obwohl die Richtlinien zur Bemessung der Tagsätze mehr Leistungen umfassen, stiegen die Tagsätze im Jahr 2003 durchschnittlich nur um 1,4 % an. Ab dem Jahr 2004 werden auch Einzel- und Familienbetreuungen von einer Kostenrechnungsrichtlinie erfasst. Im Projekt "Leistungs- und qualitätsorientierte Steuerung im Bereich der Hilfen zur Sicherung des Kindeswohles" werden die Leistungsstandards und Qualitätskriterien auf Produktebene definiert und ein Controllingsystem aufgebaut.		X			

### Schlussbemerkungen:

Der vorliegende Bericht des LRH wurde mit der Abteilung Jugendwohlfahrt in der Schlussbesprechung am 12.11.2003 ausführlich erörtert.

Da zu allen vom Kontrollausschuss beschlossenen Beanstandungen Maßnahmen gesetzt bzw. den Verbesserungsvorschlägen nachgekommen wurde, erübrigte sich eine Stellungnahme der Oö. Landesregierung gem. § 9 Abs. 2 des Oö. Landesrechnungshofgesetzes.

Abschließend bedankt sich der LRH bei allen Auskunftspersonen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

### 1 Beilage

Linz, am 20. November 2003

Dr. Helmut Brückner  
Direktor des Oö. Landesrechnungshofes